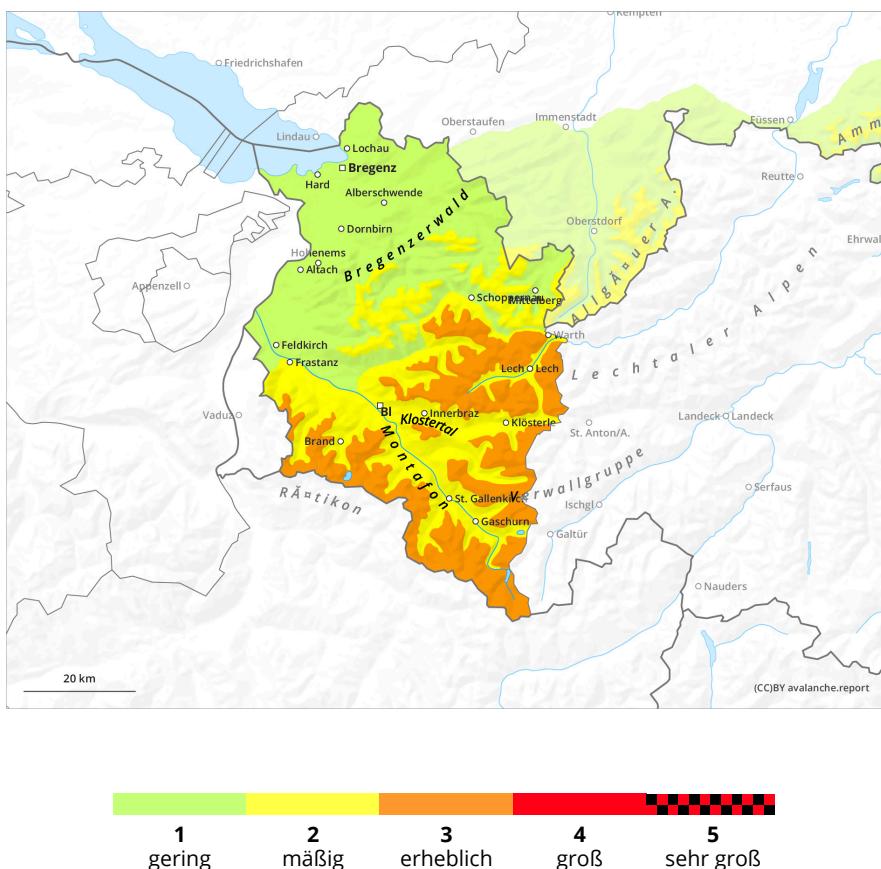


Veröffentlicht am 19.01.2026, 17:00:00

Gültig von 19.01.2026, 17:00:00 bis 20.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

**Achtung Wintersportler - in höheren Lagen
regional weiterhin erhebliche Lawinengefahr**

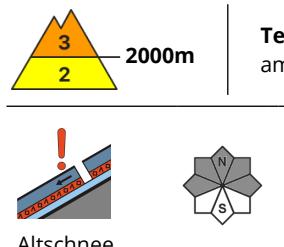
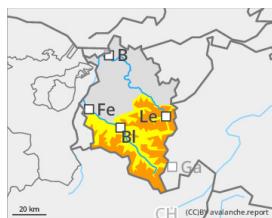


Veröffentlicht am 19.01.2026, 17:00:00

Gültig von 19.01.2026, 17:00:00 bis 20.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 21. Jänner 2026



Achtung - in höheren Lagen bleibt die Schneedecke störanfällig

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind weiterhin möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zudem sind vor allem in Kamm- und Passlagen störanfällige Triebsschneeansammlungen zu beachten.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig bis schwach zueinander verbunden. Setzungsgeräusche, Rissbildungen in der Schneedecke und Lawinenauslösungen bestätigen nach wie vor die Störanfälligkeit. Mit zeitweise kräftigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden vor allem in hohen Kamm- und Passlagen immer wieder frische Triebsschneeansammlungen, welche in den schattseitigen Hochlagen auf einer lockeren Altschneeunterlage liegen und störanfällig sind.

Wetter

Strahlend sonniges Bergwetter von früh bis spät. In der Silvretta und im Rätikon morgens ein paar Wolken, welche sich aber vormittags auflösen. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad, Höhenwind: schwach aus vorwiegend Süd bis Südost.

Tendenz

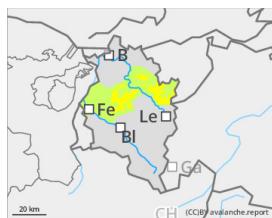
Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab. In höheren Lagen sind Schwachsichten im Altschnee weiterhin störanfällig.

Veröffentlicht am 19.01.2026, 17:00:00

Gültig von 19.01.2026, 17:00:00 bis 20.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 21. Jänner 2026



in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr

Mit dem Föhn entstanden in höheren Lagen lokal meist nur kleine, störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Älterer Triebsschnee der letzten Woche ist in höheren Lagen teilweise noch störanfällig. Wintersportler können in eingewehten Bereichen, besonders an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden - kleine, vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen auslösen.

Schneedecke

Vor allem in Kamm- und Passlagen sind meist kleine, frische Triebsschneeeansammlungen anzutreffen. Solche liegen vor allem in schattseitigen Hochlagen auf einer lockeren Altschneeunterlage und sind störanfällig. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche konnte sich mit der Erwärmung weiter setzen. Die Verbindung zur oft kantig aufgebauten Altschneeooberfläche und innerhalb ungünstiger Altschneeschichten ist teilweise nur mäßig. Mit der milden Witterung wurde der Schnee in tiefen und mittleren Lagen angefeuchtet und die Schneeooberfläche ist in der Früh verharscht. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Strahlend sonniges Bergwetter von früh bis spät. In der Silvretta und im Rätikon morgens ein paar Wolken, welche sich aber vormittags auflösen. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad, Höhenwind: schwach aus vorwiegend Süd bis Südost.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt wegen dem schwachen Schneedekenaufbau nur langsam ab.

Lawinenwarndienst Vorarlberg

Dienstag, 20. Jänner 2026

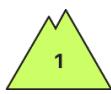
Veröffentlicht am 19.01.2026, 17:00:00

Gültig von 19.01.2026, 17:00:00 bis 20.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 21. Jänner 2026 →

Einzelne Gefahrenstellen im extremen schattseitigen Steilgelände.

Die Lawinengefahr ist gering. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen schattseitigen Steilgelände. Kleine Lawinen können vereinzelt mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist zu beachten.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht und weicht vor allem sonnseitig im Tagesverlauf auf. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee. Südseitige Lagen aber zunehmend aus.

Wetter

Strahlend sonniges Bergwetter von früh bis spät. In der Silvretta und im Rätikon morgens ein paar Wolken, welche sich aber vormittags auflösen. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad, Höhenwind: schwach aus vorwiegend Süd bis Südost.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.